



Rattenfänger

Komm mit in das Land,
wo Bäume so blau
und Wässer so grün,
wo wilde Gestrüppe
im Bergland erblühen.

Komm mit an den Ort
so nah und doch fern,
so bunt und doch schlicht,
wo Schlange nach Schlange
um Baumstamm sich flicht.

Komm mit in das Reich
von Schönheit und Lust
von Liebe und Hass
ins Land der Triebe,
aus dem ich Niemand gehen lass.

Zu lang musst ich warten,
zu weit war der Weg,
zu breit mir der Garten,
zu groß auch der Steg.

Du bist bei mir,
ich halt dich fest,
du bist jetzt hier,
in meinem Nest.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).